

Sie sind hier:

Historie

Die Geschichte unserer langjährigen gemeinsamen Wirkungsstätte

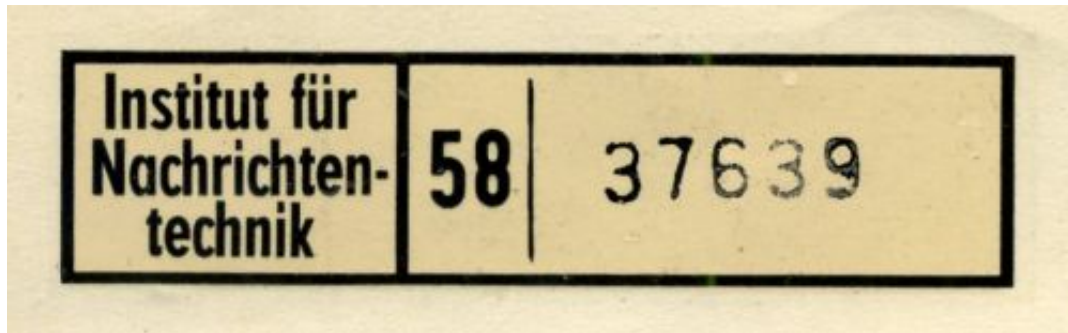
INT Institut für **N**achrichte**T**echnik Forschungszentrum im VEB Kombinat Nachrichtenelektronik
Hauptsitz: Edisonstraße 63, Berlin-Oberschöneweide
Gründung: 1.7.1961,
Ende: 1987, Übernahme ins ZFTN

ZFTN Zentrum für **F**orschung und **T**echnologie
Nachrichtenelektronik im VEB Kombinat
Nachrichtenelektronik
Hauptsitz: Edisonstraße 63, Berlin-Oberschöneweide
Gründung: 1987,
Ende: 1990, Aufteilung der Betriebe des RFT-Kombinates, Verselbständigung in GmbH's,
Übernahme durch die Treuhand.

EFN Entwicklungsgesellschaft für **N**achrichtentechnik mbH
Hauptsitz: Allee der Kosmonauten 23 a, Berlin-Lichtenberg
Gründung: 1990 aus Teilen des ehemaligen ZFTN.
Ende: 1992, Übernahme durch die RFT SEL
Nachrichtenelektronik GmbH. (wurde Ende 1992 in Alcatel SEL RFT GmbH umbenannt)

Hier nun einige Highlights aus der Geschichte...

Leider steht uns noch nicht über die gesamte Zeit von 1961 bis 1994 Bildmaterial zur Verfügung. Wir sind aber noch auf der Suche, die manches Mal auch von Erfolg gekrönt ist. So wird diese Seite langsam, aber sicher erweitert und wird irgendwann einen, wenn auch nicht repräsentativen, Überblick über die im INT und dessen Nachfolgegesellschaften entwickelten Geräte zeigen. Die hier gezeigten Bilder und Dokumente sind zeitlich geordnet (wie man unschwer an der Mode der Damen erkennen kann).



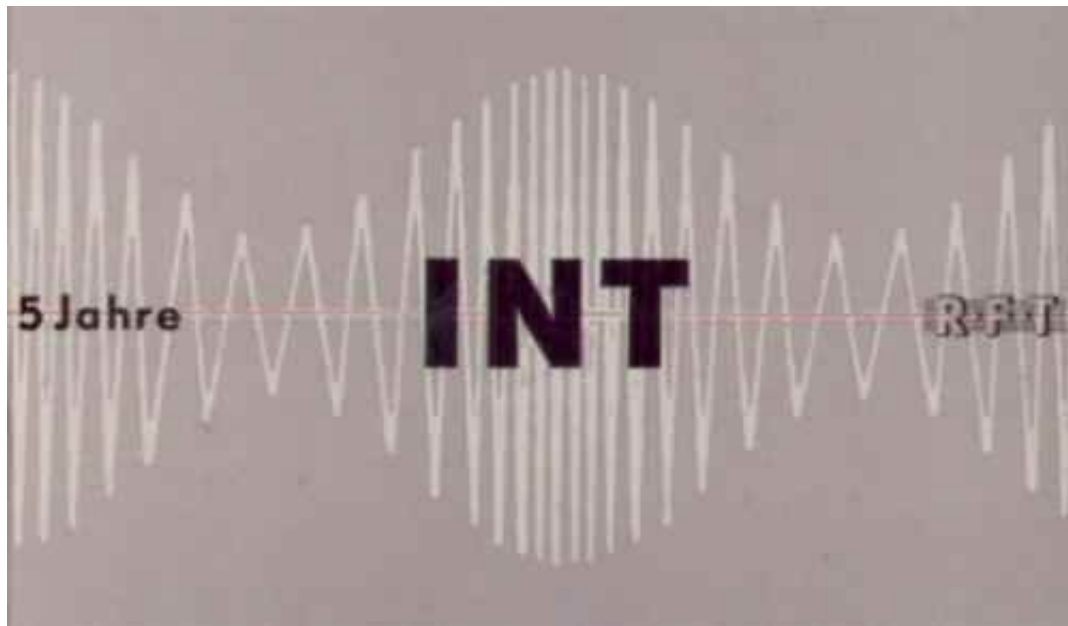
Die wissenschaftlich-technische Bibliothek des INT 1964



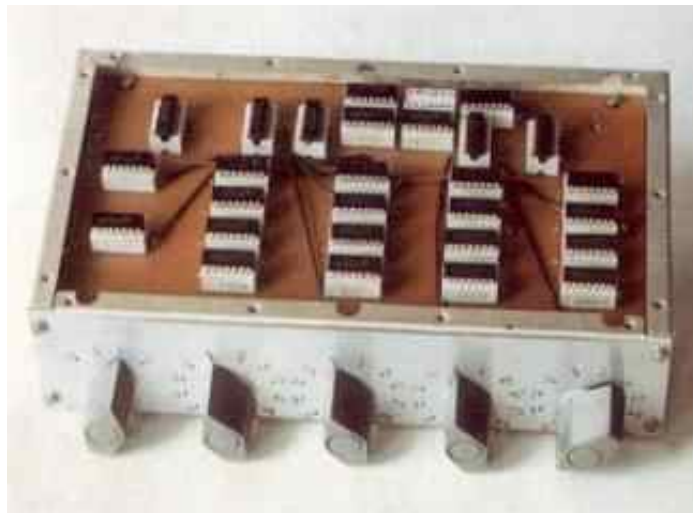
Ansicht des Hauptsitzes des INT in Berlin-Schönevide 1965



Lichtsprechgerät für 5 Kanäle, ein Labormuster aus dem Jahre 1965



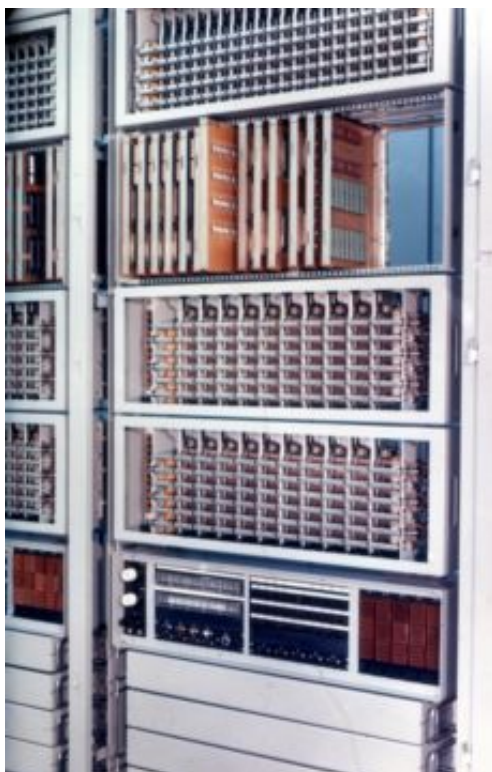
Emblem zum 5. Jahrestag des INT (1966)



Laboraufbau eines digitalen Frequenzteilers (1970)



Koaxialtrakt VLT 1800/1920 aus dem Jahre 1971



Koordinatenschalter der ATZ 64



Bedienplatz der ATZ 64



Medaille für verdienstvolle und aktive Mitarbeit

1961 gegründet, begann die Arbeit mit rund 120 Mitarbeitern. Diese Zahl erhöhte sich bis 1971 um mehr als das 10fache. Davon sind fast die Hälfte aller Mitarbeiter Hoch- und Fachschulkader. Damit ist jetzt die größte Forschungs- und Entwicklungskapazität des Industriezweiges Nachrichten- und Meßtechnik im INT konzentriert.

Die Hauptaufgabe des INT bestand und besteht in der Sicherung eines ausreichenden wissenschaftlich-technischen Vorlaufs und in der Wahrnehmung aller damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben. Das sind insbesondere die wissenschaftliche Prognosearbeit, die Organisierung der nationalen und internationalen Wissenschaftskooperation, die Bearbeitung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben und von Aufgaben der Rationalisierung der Forschungs- und Entwicklungsarbeit und die Qualifizierung der technischen Kader aus dem INT und aus den Betrieben und Kombinat des Industriezweiges.

Text zum 10. Jahrestag 1971

20 Jahre Institut für Nachrichtentechnik

„Durch Mikroelektronik und Digitaltechnik zu hohem Leistungszuwachs in der Nachrichtentechnik“ – unter dieser Losung stand das IV. Nachrichtentechnische Kolloquium des Instituts für Nachrichtentechnik (INT), das aus Anlaß des

geschaffen, der die Koordinierung der Arbeiten für die funk- und drahtgebundene Nachrichtentechnik, die Durchführung wissenschaftlich-technischer und ökonomischer Forschungsarbeiten, die Grundlagenforschung, die Einführung

steuerte. N
nik, PCM-Ü
leiter-Nachrie
nik, ländliche
Technologie.
zum Kolloqui

20 Jahre INT, hier der komplette Artikel [als PDF](#)
(aus Funkamateurl 11/81, Danke an unseren
ehemaligen Kollegen Karl-Heinz Schade (Charly)).



Die Zweigstelle des INT in Lichtenberg, hier der "Turm", bis zur Wende ein abgeschotteter Sicherheitsbereich, in dem die Vermittlungszentrale S12 der Alcatel "nachgebaut" wurde. Der rot-weiße Flachbau im Hintergrund ist das alte Gebäude am Standort Lichtenberg, ca. 1982 errichtet, Thomas und Frank "durften" mit Hand anlegen beim Bau.

Nachrichtentechnik und Anwendung der Mikroelektronik

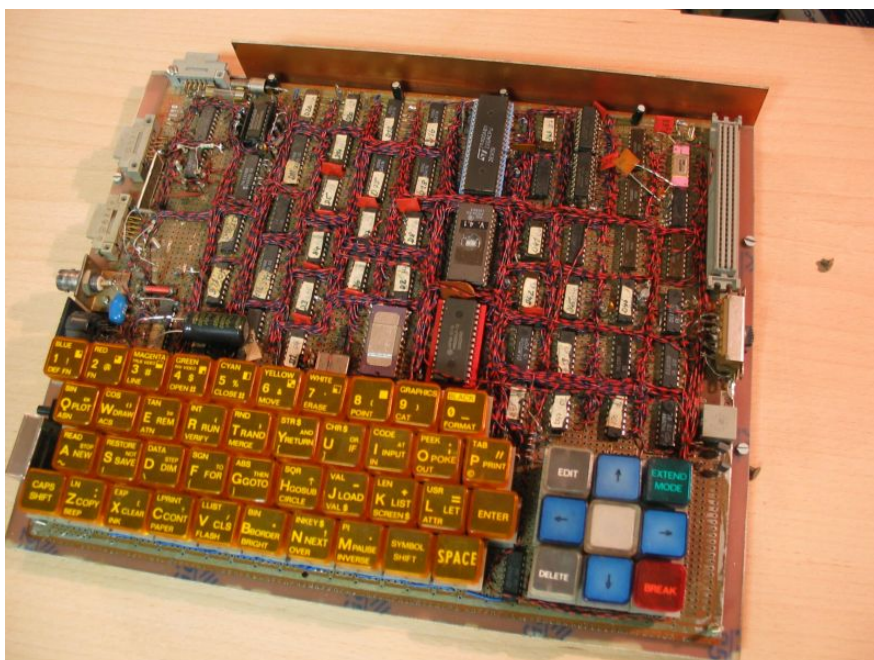
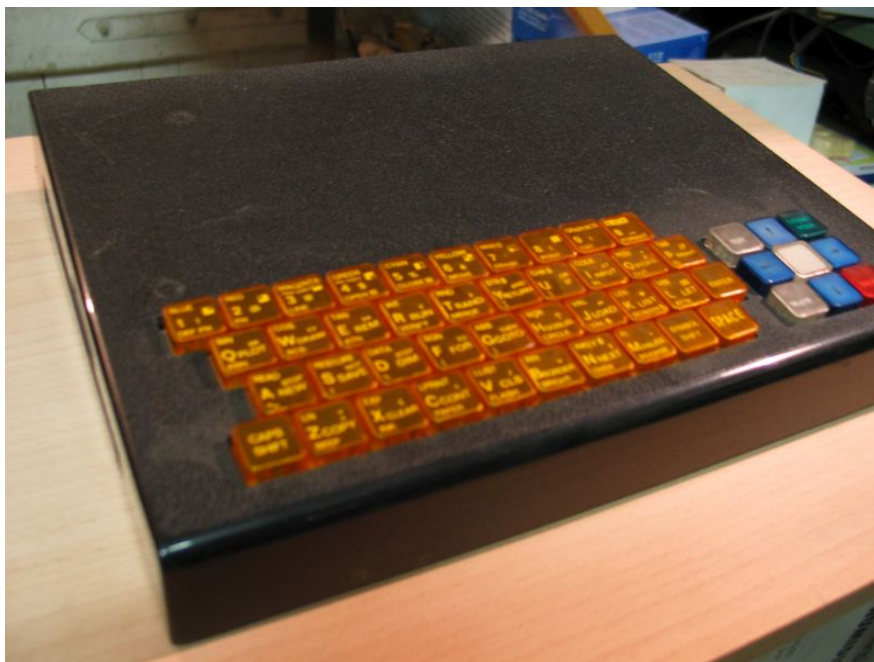
Dr.-Ing. D. LOCHMANN

In der Direktive des X. Parteitag der SED ist der nachrichtentechnischen Industrie der DDR die Aufgabe gestellt, bis 1985 durch den umfassenden Einsatz der

in digitale Form hat große ökonomische Vorteile. Man kann die gleichen elektronischen Schaltungen anwenden, wie in der elektronischen Datenverarbeitung. Außer-

einem Nachrichtenentwicklungsbetrag von 60 % bis 70 % zu Gunsten der Integrationen. Der Inter-

Nachrichtentechnik und Anwendung der Mikroelektronik, hier der komplette Artikel [als PDF](#) (aus Funkamateure 1/83, Danke an unseren ehemaligen Kollegen Karl-Heinz Schade (Charly)).



Mitte bis Ende der 80er Jahre entstanden mit zunehmender Verfügbarkeit der Prozessor-Familie Z80 von Zilog (Bezeichnung des DDR-Nachbaus:

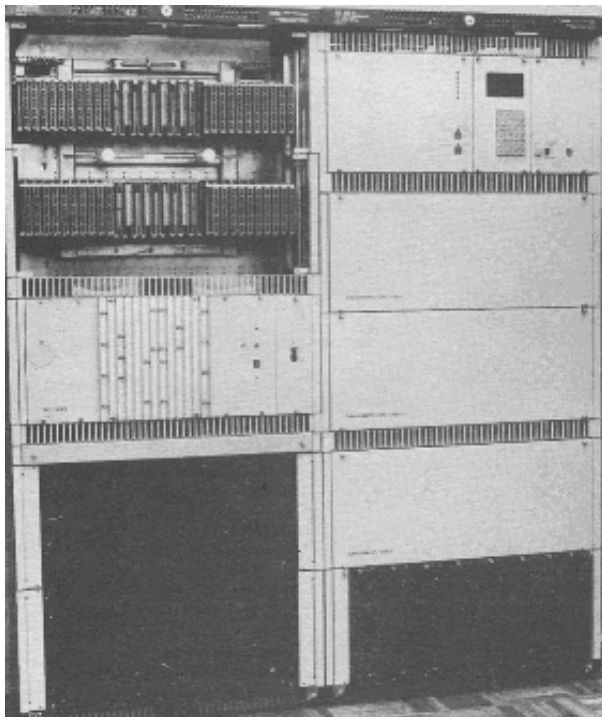
U880) diverse Nachbauten des [ZX Spectrum der Fa. Sinclair](#). Im INT entstand der FGC128 (FarbGrafikComputer 128), ein Spectrum-Derivat mit 128kByte RAM und 2 [POIs](#). Es wurden zwei Serien a 20 Leiterplatten hergestellt, die nicht in den Verkauf als Konsumgut gingen und im Kollegenkreis verteilt wurden.

Hier im Bild der (heute noch funktionsfähige) ZX Spectrum Nachbau von Kegelfreund Frank, basierend auf dem Schaltungsentwurf von Kegelfreund Thomas. Besondere Anwendung der Spectrum-Nachbauten: der Videotext-Decoder von Kegelfreund Thomas. Wichtige Textseiten: Seite 300 ff. >>>> Das (West-)TV-Programm.

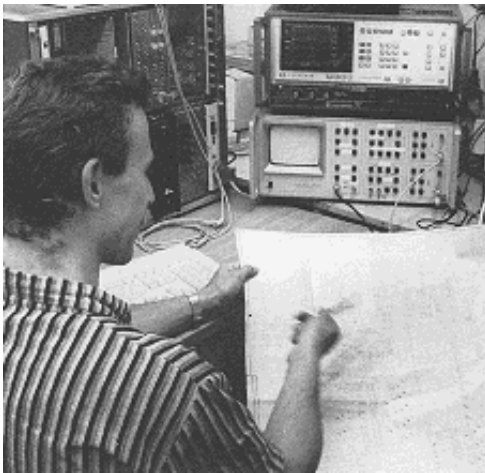


Ulrich Manicke — 1938 in Berlin geboren — arbeitete nach Abschluß des Studiums an der Technischen Universität Dresden (Hochfrequenz-Technik) zunächst als Entwicklungsingenieur im VEB Meßelektronik Berlin.
Seit 1967 im Institut für Nachrichtentechnik tätig, war der Autor an der Entwicklung niederkanaliger PCM-Technik — Spezialgebiet Analog/Digital-Wandlung — beteiligt.
Seit einigen Jahren ist er verantwortlich für den System- und Schaltungsentwurf verschiedener nachrichtenspezifischer LSI-Schaltkreise.

Unser aller Chef Uli



Ortszentrale OZ100



Frank am Laborprüfplatz für die Teilnehmerbaugruppen der OZ100



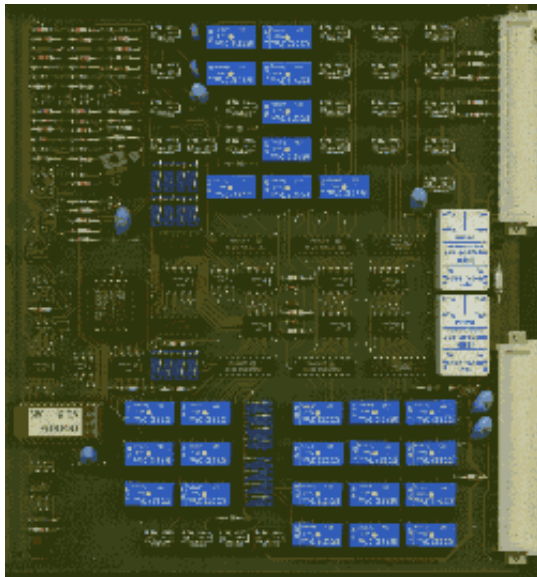
Labora Aufbau in der Entwicklung für die Teilnehmerbaugruppen der OZ100



Martin am Automatischen Messsystem (AMS) von Wandel&Goltermann



Uli und Ralf mit einer ALCU - eine Teilnehmerbaugruppe für 8 analoge Teilnehmer



Ausgangskoppler (AK) des Leitungsprüfumsetzers 1992 (LPUS92)
Die Software für den AK ist von Frank, für die anderen Baugruppen des LPUS92 haben Franz'l und Gunter die Software geschrieben.



Uli (links) beim Sportfest der Alcatel in Bonndorf 1993



1994 sind die Reste des INT (Alcatel SEL RFT GmbH) nach Tempelhof umgezogen, hier der Ausblick vom Gebäude Colditzstraße über das Gelände, in Hintergrund das Haus am Lorenzweg. Ende 1994 war dann auch das Ende des INT und seiner Nachfolgegesellschaften gekommen.

Letzte Infos:

Nächster Termin: 23.04.2019

Letzte Aktualisierung 27.03.2019

Autoren:

Martin Gericke (Daten, Text)

[Willi Seibt](#) (Daten)

[Frank Scharffenberg](#) (HTML, Layout, Text)

Sonstiges:

[Vordrucke](#)

[Adressen](#)

[Datenschutzerklärung](#)

Top3:

letztes Spiel:

Pokal: Uwe

Rattenkönig: Olaf

Sargfreund: Uwe

Hausnummern: Uwe

Durchschnitt:

Pokal: Thomas

Rattenkönig: Gunter

Sargfreund: Willi

Hausnummern: Thomas

Mahnungen:

--

Gäste:

--

Design: n-gin, technische Umsetzung: selfhtml.org